

Abg. Albrecht begrüßte, dass sich unter den in der Verwaltungsvorlage aufgelisteten 12 Anlagen im Rhein-Sieg-Kreis auch die „Obere Mühle in Meckenheim“ befinde. Er fragte nach, wie das Geld, das im Rahmen des Gesamtprojektes fließe, gerecht auf alle Mühlen aufgeteilt werden könne? Darüber hinaus wollte er wissen, ob es bei dem Projekt nur um Mühlen gehe, die von der Technik her komplett erhalten seien oder ob evtl. auch das Mühlrad in Lüftelberg aufgenommen werden könnte?

KVOR Wiehlpütz führte aus, die Mühlen müssten insofern intakt sein, dass sie die kulturhistorische Entwicklung der Region als Wirtschafts- und Lebensraum wiedergeben und das Innenleben gezeigt werden könne. Intakt heiße dagegen nicht, dass dort auch noch gemahlen werden könne. Die Erfassung und Verortung der Mühlenstandorte erfolge durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR). Die gesamten Daten aller Mühlenstandorte, in Meckenheim also auch das Mühlrad in Lüftelberg, werden in das Informationssystem „KulturLandschaftDigital“ (KuLaDig NW) eingespeist und stehen auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. In der Auflistung seien aber nur die Mühlen erfasst, die in irgendeiner Form präsentiert, also z.B. auch bei Wanderungen mit angegeben werden könnten. Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel für die Beschilderung und die kulturhistorische Vermarktung würden auf alle Anlagen gleichmäßig verteilt. Bei den Kosten, die in der Vorlage genannt seien, handele es sich um die Kosten, die anteilig für die 12 Anlagen im Rhein-Sieg-Kreis errechnet worden seien.

Abg. Bausch trug vor, es gehe in erster Linie um Information und Kennzeichnung der Mühlen im Rahmen touristischer Maßnahmen. Der Rhein-Sieg-Kreis müsse hierfür einen Eigenanteil von 2.000,- € /Jahr (2009-2011) aufbringen. Seine Fraktion finde das Konzept gut und werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Abg. H. Becker fragte nach, welches Dezernat beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) die Federführung für dieses Projekt habe und was der LVR selber dazu beitrage? Darüber hinaus interessiere ihn besonders, wie die einzelnen Regionale 2010-Projekte zu einem Gesamtprojekt miteinander vernetzt werden.

Planungsdezernent Jaeger wies darauf hin, im Rhein-Sieg-Kreis sei durch Herrn Wiehlpütz als Regionale-Beauftragter sichergestellt, dass alle Akteure informiert und beteiligt und die einzelnen Projekte insgesamt weiter voran gebracht werden. Was die Koordinierung hier im Hause angehe, gebe es eine sog. „K.E.R.N.-Gruppe“, in der die betroffenen Dezernate und Ämter mit ihren jeweiligen fachplanerischen Kompetenzen vertreten seien.

Abg. H. Becker äußerte eine Bitte: Da die Regionale-Agentur bis Ende des Jahres alle Projekte mit A-Status festgelegt haben müsse, bitte er die Verwaltung, Anfang 2010 in einer Übersicht zusammenzustellen, was das im Einzelnen für Projekte im Rhein-Sieg-Kreis seien und wo die jeweiligen Sehenswürdigkeiten liegen.

KVOR Wiehlpütz erläuterte bezogen auf die Vernetzung der Projekte, er habe regelmäßig im Planungs- und Verkehrsausschuss über den Stand der einzelnen Projekte berichtet. Außer zwei Projekten haben inzwischen alle Projekte den A-Stempel. Im nächsten Jahr habe die Regionale-Agentur geplant, unter dem Motto „Reisen in die Heimat“ die unterschiedlichsten Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten der einzelnen Projekte anzubieten. Es werde auch einen Veranstaltungskalender und eine Präsentation des Rhein-Sieg-Kreises geben, die über alle Projekte in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen, sowohl mit städtebaulichen als auch mit kulturhistorischen Schwerpunkten, informiert. Zur Frage der Kosten bei dem Projekt „Mühlen und Hämmer“ erklärte er, der LVR (Fachbereich Umwelt) sei am Medienzentrum des Landes beteiligt und werde auch die entsprechende Internetplattform einrichten. Für die Beschilderung seien rd. 100.000,- € veranschlagt, wovon ca. 50 % die Kulturförderung des Landes und der

LVR dann noch einmal 24.000,-- € übernehme. Lediglich der Rest sei dann unter Berücksichtigung von gleichen Anteilen von den Projektpartnern zu erbringen. Auf den Rhein-Sieg-Kreis entfalle ein Betrag von 6.000,-- €, verteilt auf die Jahre 2009 bis 2011.